

## ***Christusmotive im urbanen Raum***

Im Stadtraum finden wir zahlreiche Objekte und Gegenstände, viele von ihnen von Menschen verloren, vergessen oder weggeworfen. In diesem Workshop sollen diese Gegenstände und die Umgebung, in welcher sie vorgefunden werden als Material dienen. Als Unterstützung soll euch dieses Handout verschiedene Anregungen und Tipps geben. Versteht es aber nicht als bestimmende „Anleitung“, sondern eher als lose Sammlung an Impulsen. Viel Spaß!

### **\_erinnern**

Sicherlich habt ihr alle Erfahrungen und Erinnerungen, die mit dem urbanen Raum zusammenhängen. Nehmt euch Zeit und überlegt, welche Gerüche, Orte, Erlebnisse, Gegenstände und Menschen euch in den Sinn kommen. So könnt ihr euren Blick schärfen und bekommt eine Vorstellung davon, worauf man im urbanen Raum achten kann.

### **\_denken**

Ihr könnt euch auch theologisch an den urbanen Raum annähern. Überlegt zum Beispiel, wo in der Bibel und anderen Texten die Stadt eine Rolle spielt. Wie wird sie dort dargestellt, welche Fragen und Themen werden mit der Stadt als Hintergrundfolie verhandelt.

Die Stadt ist aktuell aber auch ein hochpolitischer Raum in denen Debatten und Konflikte ausgetragen werden und Ungleichheit oftmals sichtbar wird. Auch hier lassen sich spannende Anknüpfungspunkte für das Nachdenken über die Stadt finden.

### **\_schauen**

Beginnt euren Streifzug durch die Stadt und versucht bewusst zu schauen. Oftmals vergessen wir diese in unserem Alltag. Wenn ihr Gegenstände oder Orte findet, die euch interessieren, dann nehmt euch die Zeit, diese genauer zu betrachten. Vielleicht hilft es, sich zu überlegen, welche Geschichten diese Orte oder Gegenstände erzählen könnten. Was könnten sie erlebt haben? Welche Personen und welche Erfahrungen stehen dahinter?

Bezieht eure Überlegungen auch gerne auf Christusgeschichten: Inwiefern stehen die Objekte und Orte in Beziehung zu verschiedenen Christusgeschichten oder persönlichen Christuserfahrungen?

### **\_machen**

Wenn ihr Orte oder Gegenstände gefunden habt, die für euch ein Bezug zu Christus haben oder etwas über euer Christusbild aussagen, dann könnt ihr diese nun fotografieren. Denkt dabei nicht nur an das Motiv, sondern auch daran, wie ihr das Motiv inszeniert. Ihr könnt Objekte zusammenbringen oder einzelne Objekte an andere Orte tragen. Oder ihr entscheidet euch dafür, nicht einzugreifen und alles so stehen zu lassen, wie ihr es vorgefunden habt. Ein inszeniertes Bild wirkt anders als ein vorgefundenes, es ist also wichtig, sich Gedanken zu machen und klar zu sein, wieso man sich für bestimmte Sachen entscheidet.

#### **Masse und Klasse**

Während es sehr wichtig ist, sich Zeit zu nehmen und sehr gut nachzudenken, damit etwas Gutes entsteht, kann es genauso wichtig sein, viel zu produzieren und erst im Nachhinein „auszusortieren“ und zu schauen, wie unterschiedliche Ansätze wirken!

### **\_betrachten**

Ihr habt jetzt einige Fotos gemacht und es wird Zeit, sich diese anzuschauen. Beim Betrachten hilft es, sehr genau zu werden und die Arbeiten ohne Erläuterung erstmal nur zu beschreiben. Wie wirken sie auf einen? Welche Farben, Formen, Motive tauchen auf? Was passiert durch das Zusammenspiel dieser? Wo sind Elemente im Foto platziert? Wenn ihr die Bilder genau beobachtet habt, könnt ihr die:den Künstler:in fragen, welche Gedanken und Gefühle bei der Erstellung der Arbeit relevant waren.

### **\_reflektieren**

Zum Schluss könnt ihr euch nochmal Zeit nehmen, um über den Prozess nachzudenken. Für viele von euch waren es sicher neue Erfahrungen. Wie war es für euch, bewusst auf eure Umgebung zu achten? Schaut ihr jetzt anders auf den (bekannten) Stadtraum? Was habt ihr Neues gelernt? Wie steht der Prozess des Machens im Verhältnis zu den fertigen Produkten?

Hier könnt ihr auch nochmal auf die Bilder schauen und fragen, welche Aussagen und Gedanken über Christus in ihnen drinstecken. Sind es die Antworten, die ihr erwartet habt oder stecken in den Bildern unerwartete Aussagen und neue Fragen?

Überlegt euch, welche Bilder ihr vorstellen wollt und wie ihr sie präsentiert.